

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 19.

Mittwoch, den 6. März 1912.

22. Jahrgang.

### Der Rindviehmarkt in Pulsnitz

am 12. März findet nicht statt. Dagegen soll an diesem Tage

### Schweinemarkt

abgehalten werden.

Der Stadtrat.

**Certliches und Sächsisches.**  
Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 1. d. M. 1. Das unter Punkt 6 in voriger Sitzung vorgelegene Gesuch des in der Bezirksanstalt untergebrachten H. findet nach den angestellten Erörterungen vorläufig keine Berücksichtigung. 2. liegt eine Baugenehmigung des Hausbesizers D. Schöne 115 und eine des Fabrikbesizers D. Gebler vor. Es wird denselben Genehmigung dazu erteilt. Weiter wird eine Baugenehmigung des Bauunternehmers E. König unter den schon bestehenden Bedingungen genehmigt. 3. Ehe die Ufermauer bei Nr. 101 B neu aufgeführt wird, soll noch eine Befestigung stattfinden, desgleichen auch bei 146 und 150. 4. Der Inhalt des Sparkassenduchs Nr. 5577 der Sparkasse Bautzen von der in der Bezirksanstalt verstorbenen Amalie Hauje wird der Ortsortmentkasse zugewiesen. 5. Von einer Aufsicht der Königl. Amtshauptmannschaft über Schankverbot des hiesigen Armenhausbewohners Weidert wird Kenntnis genommen.

Bretinig. Der Pflege und der Fürsorge für die heranwachsende Jugend sich immer mehr zu widmen, dieses Bestreben macht sich jetzt in allen Dingen Deutschlands geltend. Auch der hiesige Turnverein plant, für den genannten Zweck am 24. März d. J. im Gasthof zum Deutschen Hause einen öffentlichen Jugendabend zu veranstalten. Für nachmittags ist eine Unterhaltung sämtlicher Böglinge in der Turnhalle in Aussicht genommen. Näheres wird noch später bekannt gegeben werden.

Bretinig. Zur diesjährigen Musterung hatten sich am Sonnabend aus hiesigem Orte 40 Mann im Schützenhause zu Pulsnitz einzufinden. Hier von wurden 16 für tauglich erklärt, 2 dem Landsturm überwiesen und 22 auf ein Jahr zurückgestellt.

Das Abreißen der sog. Käfigen, sowie Zweige und frischen Teibe ist nach dem Forst- und Feldstrafgesetzbuch bis zu einer Höhe von 300 M. Geldstrafe verboten. Alle Spaziergänger seien hiermit gemacht, da das Abreißen und Abrupfen unangenehme Folgen haben kann.

Ziehung der Landeslotterie. Die 4. Klasse der 161. Königlich Sächsischen Landeslotterie wird am 13. und 14. März gezogen.

8. Deutsches Sängerfest Nürnberg 1912. Besonders Interesse für alle sächsischen Sänger dürfte während der Nürnberger Festtage der Sachsenkommerz beanspruchen, der nach Beendigung des Festzuges in Nürnbergs größtem und schönstem Saal (Saalbau-Kulturverein) stattfindet. Die Leitung des Kommerzes liegt in den Händen des Ausschusses der sächsischen Sängerbände und der „Sachsenvereinigung“ zu Nürnberg.

Großröhrsdorf. (Neue Lehrer.) In seiner letzten Sitzung wählte der Schulvorstand Herrn Hilfslehrer Wolf in Sobland zum selbständigen Lehrer an hiesiger Schule. Zur zweiten hauswirtschaftlichen und Turnlehrerin wurde Fraulein Kominsky aus Luz ausgerufen. Beide haben die Wahl angenommen.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Februar in 69 Posten 7649 M. 71 Pf. eingezahlt und in 16 Posten 2306 M. 72 Pf. zurückgezahlt. Es wurden 10 neue Bücher ausgestellt und 1 Buch abgetan.

Ramenz, 1. März. Am Montag vormittag 9 Uhr fand im Sitzungssaal der kgl. Amtshauptmannschaft unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Geh. Regierungsrats v. Erdmannsdorff öffentliche Bezirksauskunftssitzung statt. Genehmigt wurde die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Großröhrsdorf wegen Einlegung zweier Rohrleitungen quer durch die Maschinenstraße durch den Kaufmann Friedrich Wilhelm Gebler in Großröhrsdorf. Bedingungsweise genehmigt wurde die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Hauswalde anlässlich der Errichtung eines Niederspannungs-Ordnunges auf den Gemeindefträgen und die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Hauswalde aus demselben Grunde. Der Bezirksauskunft erklärte sich einverstanden mit der Aufnahme eines untlagbaren Darlehens von 49000 M. durch die Gemeinde Großröhrsdorf zwecks Einzahlung als Stammeinlage beim Elektrizitätswerk in Großröhrsdorf.

Radeberg. Am vergangenen Sonntagvormittag gegen 8 Uhr sprang die 1858 geborene Gutmachers-Gebirou Urban in den Goldbach. Sie ertrank, ehe Hilfe gebracht werden konnte.

Bautzen, 2. März. Von dem ihm bisher unterstellten Infanterie-Regiment Nr. 103 hat sich getrennt der Kommandeur Oberst v. Schmieder verabschiedet, da er einen längeren Urlaub antritt und dann nicht wieder zum Regiment zurückkehren wird. Die Führung des Regiments hat Oberleutnant Koch, bisher beim Stabe des Inf.-Reg. Nr. 105 in Straßburg, übernommen. Anlässlich des Abschieds seines Kommandeurs hatte das Regiment Aufstellung auf dem Kasernenhofe genommen.

Neusaat. Nach Verübung von Schwindelmandat aller Art ist seit einigen Tagen der Elektrotechniker Billy H. aus dem benachbarten Langburkersdorf flüchtig geworden. H. betrieb hier gemeinschaftlich mit seinem Bruder ein gutgehendes Installationsgeschäft, hatte sich aber in letzter Zeit allerlei kostspieligen Reigungen hinzugeben, die große Summen verschlangen. Um sich weitere Mittel zu beschaffen, kassierte er Rechnungen für das Geschäft ein, führte das Geld aber nicht an die Geschäftskasse ab. Weiter soll er auch mit Weibseln in nicht einwandfreier Weise operiert haben. Mehrere Geschäftskonten, die ihm bare Darlehen gaben, trauern ihm jetzt nach. Wie verlautet, hat sich H. nach Amerika gewandt.

Die Kunde von einem räuberischen Ueberfall verdrängte sich am Freitag abend in der 7. Stunde in dem so freundlich gelegenen Elborte Kleinschachwitz, in dem so mancher wohlhabende Mann seinen Aufenthalt hat. Seit Jahren wohnt dort auch der im Ruhestande lebende 82 Jahre alte Lehrer Herr Schiefer in einem Hause in der Königstraße. Der Kreis gilt als sehr wohlhabend und ist weiteren Kreisen durch seine eigenartigen Ansichten über den Wert der Natur, besonders des Unkrautes und der Insekten, bekannt geworden. Als er am Freitag abend sein Heim verließ, kamen ihm 3 Männer entgegen, die durch ein Fenster des Souterrains eingeklettert waren. Sie entlockten dem überraschten Greise quers einen Gruß und fragten

dann nach seinem Gelde. Er erwiderte ihnen, daß er kein Geld im Hause habe, seinen ganzen Geldvorrat in Höhe von etwa 10 M. trage er bei sich. Darauf packten ihn die Männer, warfen ihn zu Boden, würgten ihn und entnahmen seiner Hosentasche das Portemonnaie mit Inhalt. Sie begaben sich auch noch in die Wohnung und durchsuchten die Schränke und Fächer, fanden aber dort nichts, was der Mitnahme wert erschien. Sie entfernten sich auf demselben Wege, auf dem sie das Haus betreten hatten. Die sofort benachrichtigte Gendarmerie nahm die Untersuchung energisch in die Hand, doch ist es bisher noch nicht gelungen, die Täter ausfindig zu machen. Man zeigt auch der Ansicht zu, daß es sich um einen verhältnismäßig harmlosen Vorgang handelt, um so mehr, als vor 3 Jahren sich daselbst zugetragen hat. Damals war Herr Schiefer auch das Opfer eines solchen Ueberfalls. Auf das Leben des Greises hatten es die Männer wohl kaum abgesehen, immerhin aber ist in dem Villenorte eine große Verunsicherung des Publikums eingetreten. Hoffentlich gelingt es bald, die Täter zu erwischen. Herr Schiefer hat wohl einige Verletzungen erlitten, doch dürften sie unangenehme Folgen nicht hinterlassen.

Dresden, 2. März. Der Sächsische Gastwirtschaftsverband hat gegen den erst vor einigen Tagen wegen Beladigung des Brauer- und Gastwirtsstandes zu 250 M. Geldstrafe verurteilten Abkennzler Pfarrer Dr. Burt in Auerbach eine Beschwerde bei dem Kultusministerium und dem Landeskonsistorium eingereicht, in der die Bitte ausgesprochen wird, dem Pastor Dr. Burt ein für allemal zu verbieten, das Gastwirtsgerwebe weiter in der bisherigen Art anzugreifen.

Dresden, 2. März. Das vom Schwurgerichte zu Chemnitz gegen Frau Boigt wegen Rindstielung ergangene Todesurteil ist auf dem Gnadenwege in eine lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

Dresden. (Morb.) Am Montag früh wurde im Hinterhause Konfordienstraße die Markthelferbetrau Pötter tot aufgefunden. Sie war vermutlich durch Beilhack ermordet worden.

Der Raubmörder Kehler, der bei Inspektor der Aufsicht-Teplerger Bahn bei Sebastianenberg erschossen und auch verdächtigt ist, den Droschkentatler Winkler in Dresden ermordet zu haben, hat eine Zeitlang in Gottschea gearbeitet. Er war auf dem Bau der neuen Anstalt beschäftigt. Seinen Arbeitskollegen ist er durch sein Wesen nicht sonderlich aufgefallen, wohl aber durch seinen sehr schenen Blick.

Keinen Voller dürften die nichtberechtigten Gläubiger in dem Konkurs über das Vermögen des Weinhändlers Ernst Moriz El. Klunser in Meißen bei der Schlussverteilung erhalten. Zu berücksichtigen sind 43 327,63 M. nicht bevorrechtigte Forderungen. Der verfügbare Massebestand beträgt nach Abzug der Forderung mit Vorrück 795,54 M. Hier von sind zunächst zu deckenden die Kosten des Gerichts, Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters, sowie die Gebühren der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses.

Großschachwitz. (Liebesdrama.) In der Nähe des Truppenübungsplatzes Jaitz wurden am Freitag gegen abend ein junges

Mann und ein junges Mädchen im ungefähren Alter von 17 Jahren erschossen aufgefunden. Die jungen Leute stammen aus Leipzig. Es handelt sich augenscheinlich um ein Liebespaar, das im gegenseitigen Einverständnis in den Tod gegangen ist.

Chemnitz, 4. März. (Zusätze australischen Fleisches.) Den „Chemn. Neue. Nachr.“ zufolge sind 100 geschlachtete australische Hammel in gestorenem Zustande hier eingetroffen und in den Gefrier- und Kühlräumen des Schlachthaus untergebracht worden. Sie sollen im Laufe der Woche in hiesigen Fleischläden verkauft werden.

Einem „Streik sozialdemokratischer Stadtverordneten“ gab es in Schneeberg in der letzten Sitzung. Beim Beginn der Haushaltsplan-Beratung beantragte ein sozialdemokratisches Mitglied des Kollegiums, daß die den Schluß der Tagesordnung bildende Musikspellen-Frage — eine alte Streitfrage — vorweg beraten werde. Als dieser Antrag abgelehnt wurde, verließen 5 sozialdemokratische Stadtverordnete die Sitzung und erklärten, sie würden erst wiederkommen, wenn die die Musikfrage betreffende Position zur Beratung gelange. Auf Grund der Geschäftsordnung wurden die betreffenden Stadtverordneten mit der festgesetzten Geldstrafe belegt, zumal da sie in der Sitzung überhaupt nicht wieder erschienen.

Kirchennachrichten von Bretinig.  
Mittwoch den 6. März: Bußtag: 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl, 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Hebräer 10, 31: Wie haben wir zu urteilen vom christlichen Standpunkte aus über den Selbstmord. Kollekte für die Innere Mission. Nachm. 5 Uhr: Abendmahlgottesdienst; abends 8 Uhr: Bibelstudium im Pfarrmännerklub des Pfarrhauses.

**MANOLI**  
Cigarettes  
Specialmarken  
**ABBAS FAVORIT CHIC MANO**